

Adolf Strodtmann

## Gülistan.

Eine arabische Weise

(1863)

*Übersetzung von Bayard Taylors*

»*Gulistan. An Arabic Metre*« (1855)

1           Wo ist Gülistan, das Land der Rosen?  
Nicht wo nord'sche Stürme hausen  
Und mit eisig wildem Brausen  
Die beschneite Winterwelt durchtosen; —  
5           Nein, im Farbenglanz und Schimmer,  
Wo auf Ostens Fluren immer  
Blaue Himmelslüfte sie umkosen:  
Da ist Gülistan, das Land der Rosen.

          Nordwärts hohe Bergeszinken!  
10          Südwärts jene Quellen blinken,  
Die Hafis gelehrt die süßen Lieder,  
Geisterhebend, herzdurchbebend  
Gleich dem Sang der Nachtigallen,  
Wenn der Lenz, nach Schiras schwebend,  
15          Seine duft'gen Blüthenschätze wieder  
Lässt aufs Land herniederfallen,  
Bis auf allen Bergesflühen  
Rothen Mohnes Flammen glühen,  
Und den Strom verdecken

20            Ros'ge Oleanderhecken,  
              Und sich wonnig, süß und sonnig  
              Gießt ein Meer von Lieb' und Lust hernieder.

              Dort, von Sonnenschein umfängen,  
              Kleebeblünte Wiesen prangen;  
25            Dort der Rose fleckenlose  
              Pracht erflammt auf moos'gen Blätterpfühlen,  
              Und der Lilje Kelch so leise  
              Wiegt sich an des Uferrandes  
              Saum, daß aus dem duft'gen Kreise  
30            Nicht ein Blatt der Lufthauch kann zerwühlen.  
              Klangdurchtönet, sangverschönet  
              Ist die Welt, von Glanz umkrönet,  
              Jed' Atom der Wonne fröhnet,  
              Ganz und voll des Sommers Gluth zu fühlen.

35            Liebesleben, nächtig Weben,  
              Tanz und Sang beim Saft der Reben  
              Machen jedes Herz erbeben,  
              Und der Liebe Ros' erglüht im Kosen, —  
              Liebe, die in Sommerlauben,  
40            Eingewiegt in sel'gen Glauben,  
              Nie mit Zweifeln wird ihr Lieb erbosen;  
              Die in Klängen, lustentzündet,  
              Jenes Drängen nur verkündet,  
              Das, von Wehmuthshauch umspinnen,  
45            Doch die süßeste der Wonnen,  
              Wie beim hellsten Glanz der Sonnen  
              Sanfter strahlt das Licht aus Wolkenschoßen: —  
              Das ist Gülistan, das Land der Rosen.

### Textnachweise:

- A *Orion. Monatsschrift für Literatur und Kunst* (hg. von Adolf Strodtmann) (Hamburg), Band I (1863), S. 405 f.
- B *Amerikanische Anthologie. Dichtungen der amerikanischen Literatur der Gegenwart in den Versmaßen der Originale übersetzt von Adolf Strodtmann*, Hildburghausen 1870, S. 147 f.

Varianten im Text, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden nicht berücksichtigt.